

Gemeinde-Rundschau

Mitteilungsblatt der Gemeinde Elsendorf

Liebe Bürgerinnen und Bürger !

Dezember 2006

Ausgabe II/2006

Dank der regen Beteiligung und dem Interesse der Bevölkerung wurde unsere Gemeinde im Oktober 2002 als Modellgemeinde „Agenda21 und Dorferneuerung“ mit gemeinschaftlicher finanzieller Förderung durch das Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten und das Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen auserwählt.

In zahlreichen Arbeitskreissitzungen, Bürgerversammlungen, Befragungen, Workshops und Informationsfahrten beteiligten sich viele Bürger und Bürgerinnen sehr aktiv und brachten ihre Ideen und ihre Meinungen in den Entwicklungsprozess ein.

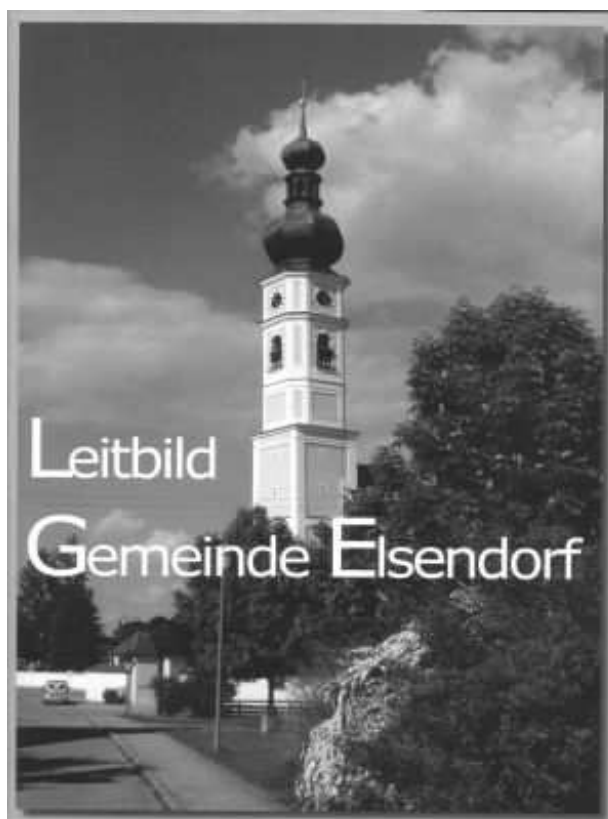
Ziele dieses Prozesses sind und waren von Anfang an:

- Die Lebensqualität in der Gemeinde erhalten und in manchen Bereichen auch verbessern.

- Unseren Mitbürgern, Landwirten und den ortsansässigen Firmen eine Zukunftsperspektive in der Gemeinde zu bieten.

- Dafür zu sorgen, dass unsere Kinder auch noch in 30 Jahren das Leben in der Gemeinde lebenswert finden.

Ich danke allen, die sich um die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Elsen-



Die Broschüre „Leitbild Gemeinde Elsendorf“ wird mit dieser Ausgabe der Gemeinde-Rundschau allen Haushalten zur Verfügung gestellt.

dorf Gedanken gemacht haben und bitte weiterhin um ihre Unterstützung. Auch beim Sprecher der Agenda 21 Arbeitskreise, Helmut Biebl und der Trägergruppe möchte ich mich für ihre erbrachten Leistungen recht herzlich bedanken.

Ich freue mich auf die gemeinsame Umsetzung der Maßnahmen.

Das nun vorliegende „Leitbild der Gemeinde“ soll unsere Entscheidungen und unser Handeln über Jahre hinaus prägen und begleiten.

Nutzen wir die Chance, die sich uns bietet, gestalten wir unsere Zukunft selbst.

Ihr Bürgermeister
Matthäus Faltermeier

In dieser Ausgabe:

Grußwort zum Jahreswechsel	2
Bevölkerungsstruktur 2006	2
Geschwindigkeitsmessungen	3
Vermögensübertragung durch Stiftung	3
Kalender 2007 erhältlich	4
Gartenabfälle richtig entsorgen	4
Abschluss der DE Haunsbach 2007	4

Einladung zur Bürgerversammlung

am Donnerstag, den 4. Januar 2007 um 19.30 Uhr im Gasthaus Kallmünzer in Margarethenthann mit Rechenschaftsbericht des Bürgermeisters und anschließender Aussprache

Liebe Bürgerinnen und Bürger !



War es ein „gutes Jahr“, das Jahr 2006, das in den nächsten Wochen für die meisten wahrscheinlich sehr hektisch, für einige sorgen-

voll und für andere erwartungsfroh zu Ende geht? Ich weiß es nicht, wie Sie es erlebt haben, was es Ihnen gebracht hat, ob sie glücklich oder enttäuscht worden sind.

die Sichtweise eines anderen nicht verstehen. Ein andermal war ich zu voreilig, habe mich zu wichtig genommen. Aber ich habe Fehler auch im Nachhinein eingesehen, denn wer Fehler einsieht, merkt ziemlich schnell, wie abhängig er von anderen Menschen ist.

Aber Gott sei Dank gibt es wunderbare Menschen, die mich, die uns unterstützt haben mit ihren Ideen und mit ihrem Einsatz. Dafür bin ich dankbar. Und es gibt Menschen, die mich in fairer Weise kritisiert haben. Auch für wohlwollende Kritik bin ich dankbar. Mein Ziel ist es, so gerecht

wie möglich mein Amt als Bürgermeister auszuüben. Dabei bitte ich um Verständnis für die Entscheidungen der gemeindlichen Gremien.

Für Ihr Vertrauen, das Sie mir in diesem Jahr wiederum entgegengebracht haben, bedanke ich mich sehr herzlich. Mein Dank gilt insbesondere meinen Stellvertretern, zweiter Bürgermeisterin Angelika Mandlik und drittem Bürgermeister Adolf Lindner, sowie den Mitgliedern des Gemeinderats für die gute Zusammenarbeit.

Vielen Dank auch den Bediensteten der Verwaltungsgemeinschaft Mainburg und der Gemeinde für ihren zuverlässigen Dienst. Vergelts Gott auch

Herrn Pfarrer Pirner und Frau Gleißner für das harmonische Miteinander.

Dem Lehrerkollegium der Grundschule mit Schulleiter Herrn Trißl danke ich ebenso wie dem Kindergartenpersonal mit Leiterin Frau Malina und den Elternbeiräten mit deren Vorsitzenden. Unseren Vereinen und den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren mit ihren Aktiven gebührt unser Dank für ihren unermüdeten Einsatz. Ein Dankeschön sage ich den Mitgliedern der Agenda-Arbeitskreise und deren Gesamtsprecher Herr Helmut Biebl für ihr großartiges Engagement.

Grußwort zum Jahreswechsel

Selbstkritisch sollten wir uns Zeit nehmen, um das Handeln oder Unterlassen in den letzten zwölf Monaten zu überdenken. Lief in diesem Jahr alles so, wie es laufen sollte? Habe ich immer alle Vorgaben in der Gemeinde eingehalten? Habe ich mir Zeit genommen für Schwache und Kranke? War ich fair, ja menschlich?

Nicht immer werde ich diese Fragen mit „Ja“ beantworten können. Da hat es Auseinandersetzungen mit Menschen in der Gemeinde gegeben. Manchmal war ich ungerecht, wollte



Ich wünsche Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest, sowie für das Jahr 2007 Gottes Segen, Gesundheit, Glück und Erfolg.

Ihr Bürgermeister
Matthäus Faltermeier

Bevölkerungsstruktur der Gemeinde zum 30. Juni 2006

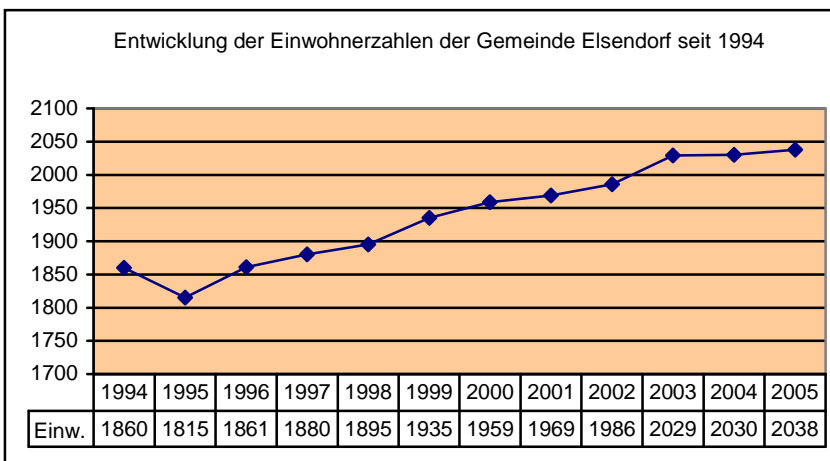
Zum Stichtag 30. Juni 2006 waren in unserer Gemeinde 2.032 Personen mit Hauptwohnsitz gemeldet, davon 1.026 Männer (50,5 Prozent) und 1.006 Frauen (49,5 Prozent).

In unserer Mitte leben 117 ausländische Mitbürger mit 26 verschiedenen Nationalitäten. Das entspricht einem Anteil von 5,76 Prozent. Die größte Nationengruppe kommt aus der Türkei mit 50 Personen, gefolgt von Amerika (9), Österreich und Vietnam (je 8), Polen (6) und der Slowakei (5).

Die Gemeinde Elsendorf ist im Vergleich zur Bundesbevölkerung eine relativ „junge“ Gemeinde. Der Anteil der Einwohner bis 15 Jahre beträgt

17,37 Prozent (Bundeswert 14,1 Prozent). 64,57 Prozent (Bund 66,4 Prozent) macht der Anteil der 15- bis 64-

Jährigen aus. 18,06 Prozent der Einwohner sind 65 Jahre und älter (Bund 19,4 Prozent).



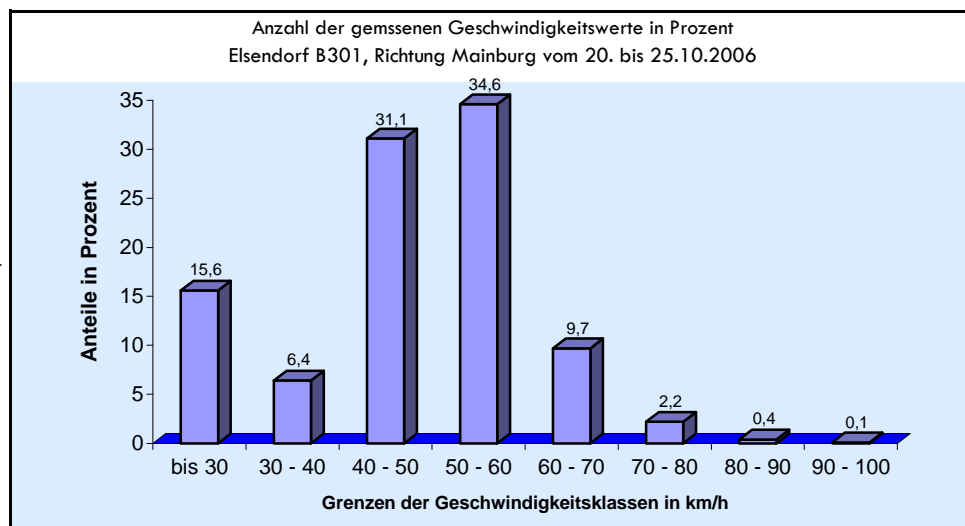
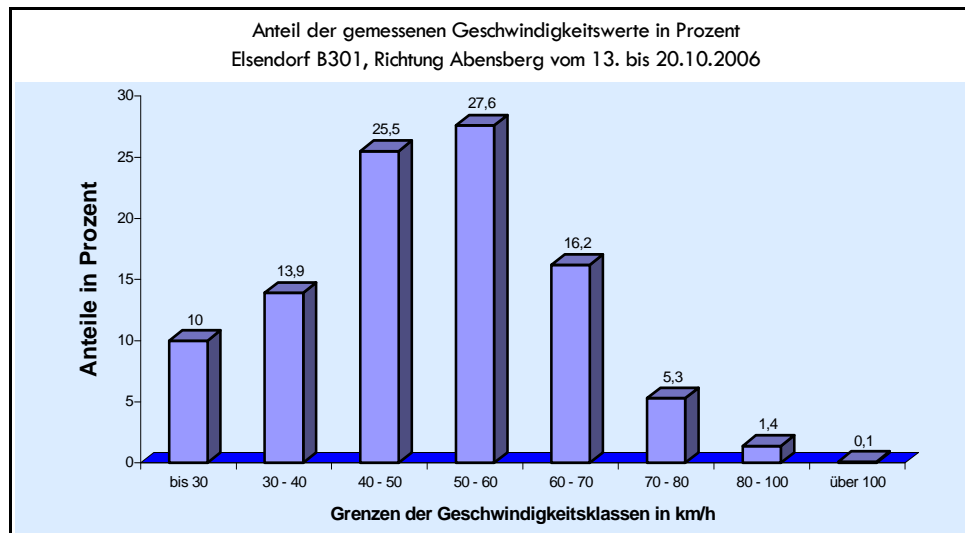
Geschwindigkeitsmessungen auf der B 301 in Elsendorf

Auf der Bundesstraße B 301 fanden im Oktober Geschwindigkeitsmessungen der Gemeinde statt.

Vom 13. bis 20. Oktober wurden Fahrzeuge registriert, die in Richtung Abensberg unterwegs waren. Im Tagesdurchschnitt passierten 3770 Fahrzeuge das Messgerät. Mit 122 Stundenkilometer wurde am 14. Oktober um ein Uhr die höchste Geschwindigkeit erfasst, die mittlere Geschwindigkeit betrug 50,3 km/h.

Vom 20. Oktober, 10.30 Uhr bis 25. Oktober, 17 Uhr wurden dann alle Verkehrsbewegungen von Norden kommend in Richtung Mainburg erfasst. Pro Tag waren hier im Durchschnitt 2065 Fahrzeuge unterwegs. Die maximale Geschwindigkeit betrug 108 Stundenkilometer und wurde am 22. Oktober um 20 Uhr und am 24. Oktober um 23 Uhr gemessen. Die mittlere Geschwindigkeit belief sich auf 47,8 km/h.

Die Grafiken zeigen den Anteil der Werte in Prozent.



Vermögen übertragen durch Errichtung einer Stiftung

Die Errichtung einer Stiftung ist eine ideale Möglichkeit privates Vermögen - noch zu Lebzeiten oder von Todes wegen - in öffentliches Wohl umzuwandeln. Als potentieller Stifter können Sie dabei frei wählen, für welche Zwecke Sie Ihr Vermögen einsetzen wollen und Sie können dabei eigene Ideen umsetzen oder verwirklichen.

Für die Errichtung der Stiftung ist neben dem Stiftungsgeschäft die behördliche Anerkennung erforderlich. Diese Anerkennung erteilt die Regierung, in deren Bereich die Stiftung ihren Sitz haben soll.

Die Regierung berät Sie als potentiellen Stifter bereits im Vorfeld eingehend und kompetent. Auch können Sie hier einen Leitfaden mit Muster für Stiftungsgeschäft und Stiftungssatzung erhalten, der Ihnen wertvolle Hilfe für die Errichtung Ihrer individuellen Stiftung sein kann.

Voraussetzungen

Grundsätzlich bestehen keine besonderen persönlichen, fachlichen oder sonstigen Voraussetzungen. Die beabsichtigte Stiftung darf jedoch keinen rechtswidrigen oder das Gemeinwohl gefährdenden Zweck verfolgen. Darüber hinaus muss die nachhaltige Er-

füllung des Stiftungszwecks aus den Erträgen des Stiftungsvermögens gesichert sein. In der Regel sollte daher das auch künftig nicht antastbare Stiftungsvermögen mindestens 50.000 Euro betragen.

Kosten

Bei einer öffentlichen Stiftung entstehen Ihnen für die Errichtung keine Kosten; bei einer privaten Stiftung richtet sich die Gebühr nach dem Verwaltungsaufwand unter Berücksichtigung des Stiftungsvermögens.

(Quelle: Bayerischer Behördenwegweiser „Hinweise zur Anerkennung einer Stiftung“)

Mitteilungsblatt der Gemeinde Elsendorf

Bürgermeister Faltermeier
Tel. 08573/1392
Email: bgm@elsendorf.de

Sprechstunden des
Bürgermeisters:

Jeden ersten Montag im Monat
im Sitzungssaal der Gemeinde:
Im Sommer von 19 bis 21 Uhr
Im Winter von 18 bis 20 Uhr

**Sie finden uns
auch im Web!
www.elsendorf.de**

Verwaltungsgemeinschaft
Mainburg
Regensburger Straße 1
Tel. 08751/86340
Fax: 08751/863449
Email: vg@elsendorf.de

Sprechzeiten der VG:
Montag - Freitag
von 8 bis 12 Uhr,
Donnerstag von 13 bis 17 Uhr

Gemeindekalender 2007 erhältlich

Auch für das Jahr 2007 hat der Agenda21-Arbeitskreis „Internet und Medien“ wieder einen Gemeindekalender erstellt, der in diesen Tagen zum Kauf angeboten wird.

Die Verkaufsstellen sind wie bisher das Kaufhaus Lonati in Elsendorf und die Geschäftstellen der örtlichen Banken. In einigen Ortsteilen wird der Kalender außerdem von freiwilligen Helfern den Haushalten zum Kauf angeboten. Der Kalender kostet wieder 2,50 Euro.

Allen Mitwirkenden des Arbeitskreises danke ich sehr herzlich.

Kalenderspruch

Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Windmühlen und die anderen Mauern (chinesisches Sprichwort).



Elsendorfer Kalender 2007



Kurznachrichten aus unserer Gemeinde

Gartenabfälle richtig entsorgen

Gartenabfälle dürfen nicht in der freien Natur entsorgt werden. Grundsätzlich sollten diese Abfälle im eigenen Garten kompostiert werden.

Kleinmengen bis zu einem Kubikmeter (Kofferrauminhalt) werden bei der Bauschuttdeponie in Haunsbach kostenlos angenommen. Bei Tagesanlieferungen über einem Kubikmeter werden pro weiteren Kubikmeter fünf Euro berechnet.

Die Öffnungszeiten der Bauschuttdeponie Haunsbach sind am Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr (Mitte November bis Mitte Februar 12.30 bis 16.30 Uhr), Samstag von 8 bis 12 Uhr, Mittwoch geschlossen! Weitere Informationen finden Sie im Abfallentsorgungsplan des Landkreises Kelheim.

Dorferneuerung Haunsbach: Abschluss 2007

Die Hauptarbeiten an den Ortsstraßen in Haunsbach sind größtenteils abgeschlossen. Das Aufbringen der Feinschicht und die Begrünungsmaßnahmen werden laut Mitteilung der ausführenden Firma im Frühjahr 2007 durchgeführt.

Der Abschluss der Dorferneuerung Haunsbach soll am 19. August 2007 in einem würdigen Rahmen gefeiert werden.

Flächen gesucht

Die Gemeinde sucht Flächen, die für Ausgleichsmaßnahmen bei der Aufstellung von Bebauungsplänen bereitzustellen sind. Kontaktaufnahme mit Bürgermeister Faltermeier ist erwünscht.

Neuer Pressemitarbeiter

Mit Werner Lonati haben wir einen neuen Pressemitarbeiter gefunden. Herr Lonati hat sich bereit erklärt, die Gemeinde und die Vereine bei der Pressearbeit zu unterstützen und Berichte mit Fotos von Veranstaltungen und anderen Ereignissen in unserer Gemeinde anzufertigen und an die Zeitung weiterzuleiten.

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt eine Information des Fördervereins des TSV Elsendorf bei. Der Förderverein ist ein eigenständiger, eingetragener, als gemeinnützig anerkannter Verein, der seine Mittel für die Verwirklichung der steuerbegünstigten Zwecke dem TSV Elsendorf zur Verfügung stellt.